

Hörbuchtipps für den Monat Februar



Jilliane Hoffman: Mädchenfänger.

Gelesen von Andrea Sawatzki. (Argon-Hörbuch)

Special Agent Bobby Dees ist mit dem Auffinden verschwundener Mädchen betraut. Sein neuester Fall belastet ihn in besonderem Maße, da fatalerweise auch seine Tochter Katy verschwunden ist. Dann werden ihm gemalte Bilder mit Mordszenen zugespielt, auf denen Gesichter der verschwundenen Mädchen abgebildet sind. Als Dees herausfindet, wer das gestörte Hirn hinter den Morden ist, scheint es auch einen Hinweis auf Katy zu geben. Ein Wettlauf mit der Zeit beginnt! Ein ungeheuer spannender Krimi, den Andrea Sawatzki mit großem Einfühlungsvermögen und Können liest.

1. Etage: Hörbücher Spannung

Jugendsachbuch des Monats Februar

„Werde das, was zu dir passt – vom Traum zum Beruf“

Michalis Pantelouris

Werde das, was zu dir passt – das ist Berufsberatung der etwas anderen Art! „Was willst du denn mal werden, wenn du groß bist?“ – eine beliebte Frage, die bereits kleinen Kindern gestellt wird und die viele Jugendliche einfach nur ätzend finden. Der Autor geht anders an die Sache heran: „Denn stell dir einmal vor, du kannst ein Leben lang etwas machen, das dich erfüllt und glücklich macht – und du wirst dafür auch noch bezahlt!“



Damit das gelingt rät der Autor, auf den inneren Antrieb zu hören. Es gibt 3 Typen von Menschen: die Herz-, die Hand- und die Kopftypen. Der Herztyp möchte anderen helfen, andere glücklich machen, andere unterstützen, Erfolg zu haben. Der Handtyp will die Sache selbst in die Hand nehmen, er geht mit der Welt um, wie sie ist. Der Kopftyp dagegen möchte Aufgaben lösen, etwas erfinden, etwas zeichnen, ausrechnen, aufschreiben. Reine Kopf-, Herz- oder Handtypen gibt es selten. Aber ein Test im Buch lässt erkennen, wohin bei jedem die Tendenz geht.

Eingebettet ist der Ratgeber, der immer wieder zum Erkennen der „eigenen Marke“, des „eigenen Ichs“ anleitet, in die Beschreibung unterschiedlicher Berufsfelder. Dabei geht es allerdings alles andere als trocken zu. Es werden Porträts von Menschen gegeben, die tatsächlich den Beruf haben, der zu ihnen passt. Die Jugendlichen erhalten aufschlussreiche Einblicke in die Welt der unterschiedlichen Berufe und erfahren so ganz nebenbei eine Menge über die heutige Arbeitswelt.

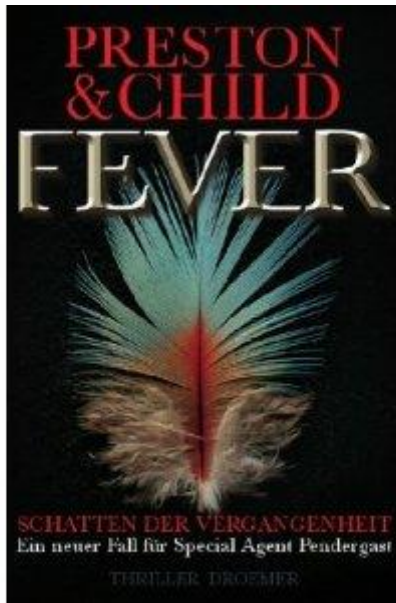
Am Ende des Buches gibt es noch ein paar kommentierte Buchtipps und Internetlinks zum Vertiefen.

Ein rundum gelungener Titel zum ersten Einstieg ins Thema.

Standort: 1. Etage, Jugendecke, 6.5 NI Pan

Roman des Monats Februar

Douglas Preston und Lincoln Child:



Fever – Schatten der Vergangenheit

Special Agent Pendergast kehrt auf den Stammsitz seiner Familie zurück. Hier erwarten ihn viele sorgsam verdrängte Erinnerungen – auch die an seine Frau, die vor zwölf Jahren bei einem schrecklichen Unfall umgekommen ist. Doch nun findet Pendergast Hinweise, dass Helen in Wahrheit das Opfer eines heimtückischen Mordes wurde. Gemeinsam mit seinem besten Freund D’Agosta beginnt er zu ermitteln und muss bald erkennen, dass Helen ihn anscheinend aus vielen Gründen geheiratet hat, nur nicht aus Liebe.

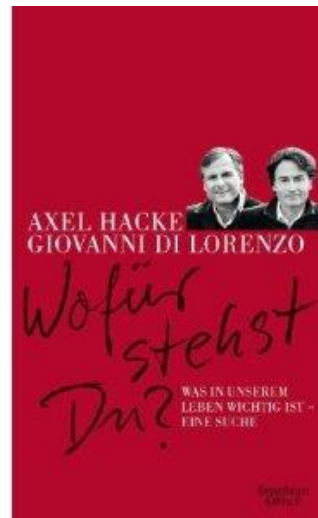
Aber warum musste Helen sterben? Und was hat dies alles mit einem Künstler aus dem 19. Jahrhundert zu tun, von dem sie geradezu besessen war, einem Genie, das unter einer rätselhaften Fieberkrankheit litt? Nur eins steht fest: Helen hat ein Geheimnis mit ins Grab genommen – und es gibt immer noch jemanden, der bereit ist, dafür über Leichen zu gehen...

Standort: Erdgeschoss / Neue Romane

Sachbuch des Monats Februar

Axel Hacke, Giovanni di Lorenzo: Wofür stehst du?

Kiepenheuer & Witsch 2010



Axel Hacke, Journalist und Schriftsteller und Giovanni di Lorenzo, Chefredakteur der „Zeit“ sind seit vielen Jahren befreundet. Irgendwann stellen sie fest, dass sie über vieles miteinander geredet haben, aber niemals über das, was ihnen wichtig ist im Leben. Das Faszinierende an dem Buch ist, dass sie nicht systematisch vorgehen, sondern dass sie frei assoziieren und sehr offen über persönliche Erlebnisse und Erfahrungen sprechen. Dabei ermitteln sich Werte quasi nebenbei: Wie wichtig ist das Gespräch in der Familie? Wie viel Ehrlichkeit verträgt die Politik? Welche Rolle spielen Vorbilder für uns? Es geht um Werte, um die Komplexität des Lebens, um Leistungsdruck und Angst.

Ein kluges und sympathisches Buch, umso mehr, als sie sich zur eigenen Ambivalenz bekennen und auf einen Tugendkatalog verzichten.

1. Etage: Le Hac Bestseller

Medientipp Spiel

Phase 10 – Das Kartenspiel



Ravensburg

Die zehn Phasen verlangen drei verschiedene Arten von Kartenkombinationen: Zum einen muss eine bestimmte Anzahl Karten des gleichen Zahlenwertes gesammelt werden, wobei die Farbe der Karten keine Rolle spielt. Zum anderen müssen mehrere Karten mit aufeinander folgenden Zahlenwerten vorgelegt werden. Auch hier ist die Farbe der Karten nicht von Bedeutung. Oder es werden mehrere Karten einer bestimmten Farbe verlangt, wobei der Zahlenwert unerheblich ist. Hat man eine Phase erfolgreich absolviert, müssen die restlichen Karten an die ausliegenden Phasen angelegt werden. Erst wenn es einem Spieler gelungen ist, alle Karten abzulegen, ist ein Durchgang beendet. Nun werden alle Karten abgelegt und die Punkte entsprechend der Spielregeln gezählt. Zu Beginn der nächsten Runde erhält jeder Spieler wieder zehn Karten, so dass die Jagd nach der perfekten Phase erneut beginnen kann.

Niemand kann sich allerdings seines Sieges gewiss sein. Allzu schnell kann sich das Glück der Karten wenden. Wer eben noch in Führung lag, kann ganz schnell in die Röhre schauen. Die gelungene Verbindung aus taktischem Geschick und Kartenglück schafft immer neue Spielverläufe, die für Spaß und Spannung in der Runde sorgen. Außerdem kann man seine Mitspieler durch Aussetz-Karten blockieren oder durch gezieltes Ablegen von Karten manipulieren.

Die Regeln sind schnell erklärt, so dass auch Neulinge jederzeit ohne Probleme in das Spiel einsteigen können. Das Spiel ist auf zwei bis sechs Spieler ausgelegt und dauert etwa 60 Minuten. Wer ganz fix ist, kann auch schon in 20 Minuten alle Phasen beieinander haben. Weitere Varianten und spezielle Zusatzregeln bringen immer wieder Abwechslung ins Spiel.

Erdgeschoss: Kartenspiel

Medientipp Kinder-CD

Lorenz Pauli:

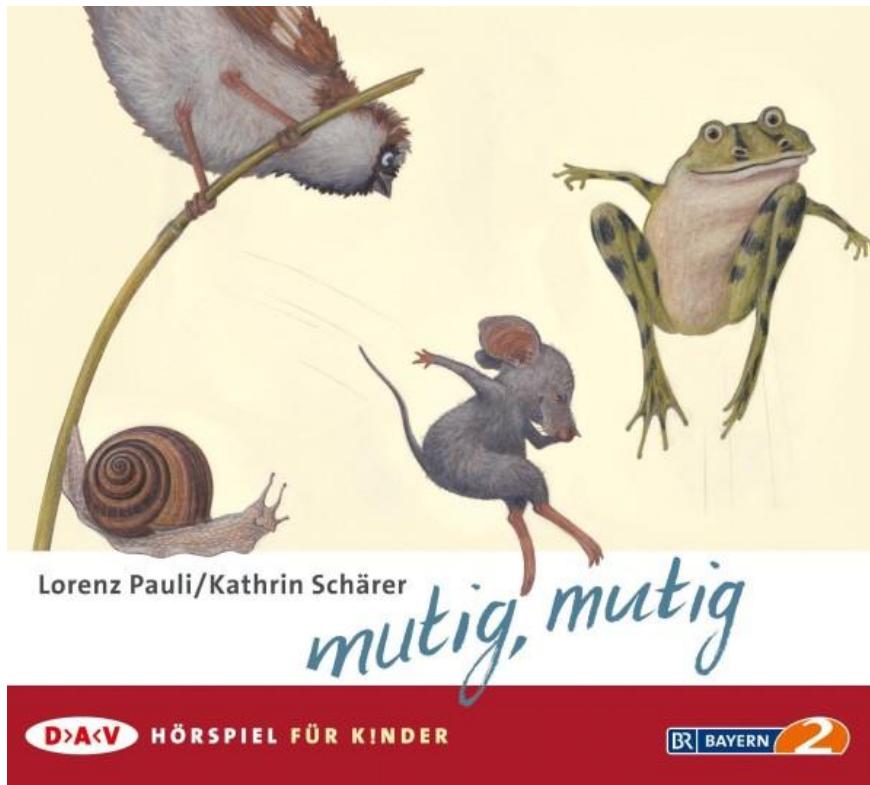
Mutig, mutig!

Vier Freunde machen einen Wettkampf: Wer erfindet die verrückteste Mutprobe und besteht sie selbst? Alles fängt an wie auf dem Spielplatz:

Maus, Schnecke, Spatz und der Frosch sind am Teich zusammengekommen, und plötzlich ist die Idee für das Wettspiel da. Wer ist der Mutigste von allen? Aber wenn die Maus - »mutig, mutig« - eine lange Strecke taucht, findet der Frosch das keine Leistung. Und wenn der Frosch Grünzeug frisst, ist das für die Schnecke nur köstlich, nicht mutig.

So gibts lange Gesichter und Applaus, bis schließlich der Spatz an der Reihe ist. Der ziert sich und dreht sich, und endlich sagt er: »Ich mache nicht mit.« Ist das mutig? - Die Freunde zögern. Aber dann jubeln sie:

»Ja, das ist Mut!



Standort: Erdgeschoss (ohne IK)

Medientipp Jugend-CD

Cornelia Funke

Reckless

Steinernes Fleisch

Jahrelang ist es Jacob Reckless gelungen, im Zimmer seines verschwundenen Vaters unbeobachtet die Hand auf den Spiegel zu legen und so ins märchenhafte Reich dahinter zu gelangen. Dort hat er als erfolgreicher Schatzjäger unter anderem im Dienst der Kaiserin gearbeitet, ist dem Schuh von Aschenputtel ebenso hinterher gejagt wie dem Tischlein deck dich, dem Knüppel aus dem Sack oder dem Goldenen Ball, der jeden in sich hineinzuziehen vermag, der ihn berührt. Und er hat erfahren, dass sein Vater mit seinen Erfindungen den grausamen Goys bei ihrem Kampf gegen die Menschen geholfen hat: jenen seelenlosen Wesen also, deren Haut (und Herz) aus Stein besteht. Jetzt aber ist Jacobs jüngerer Bruder Will dem Schatzjäger ins geheimnisvolle Reich hinter dem Spiegel gefolgt - und gerät dadurch in tödliche Gefahr.



Standort: Jugendecke / Fantasy + SciFi